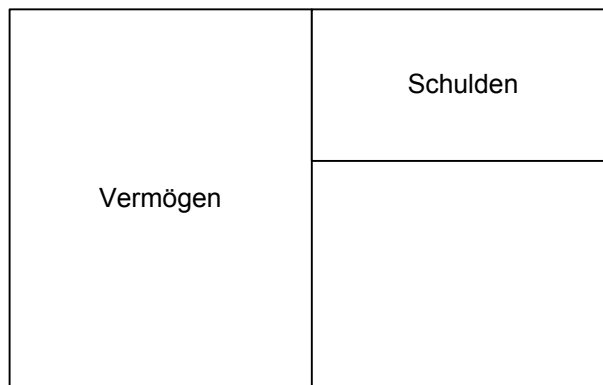


## Sollsaldo und Habensaldo

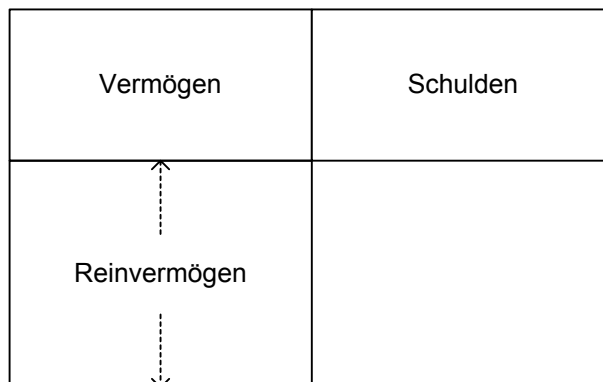
Man hört oft die Aussage "Ein Sollsaldo steht im Haben, und ein Habensaldo steht im Soll". Da fragt man sich aber, warum der Sollsaldo dann Sollsaldo heißt und nicht Habensaldo, und warum der Habensaldo ein Habensaldo sein soll, wenn er doch im Soll steht. Die zitierte Aussage ist zumindest erklärungsbedürftig, wenn nicht falsch.

Auch wenn Luca Pacioli den § 242 des HGB noch nicht kannte, wonach der Kaufmann "zu Beginn seines Handelsgewerbes und für den Schluss eines jeden Geschäftsjahrs einen das Verhältnis seines Vermögens und seiner Schulden darstellenden Abschluss (Eröffnungsbilanz, Bilanz)" aufzustellen hat – genau das war sein Ziel.

Vermögen und Schulden sind nun einmal die beiden Größen, welche den Erfolg eines Kaufmanns bestimmen. Kaufmännisch gesehen sind Schulden das Gegenteil von Vermögen, und da liegt es nahe, das Verhältnis von Vermögen und Schulden folgendermaßen darzustellen:



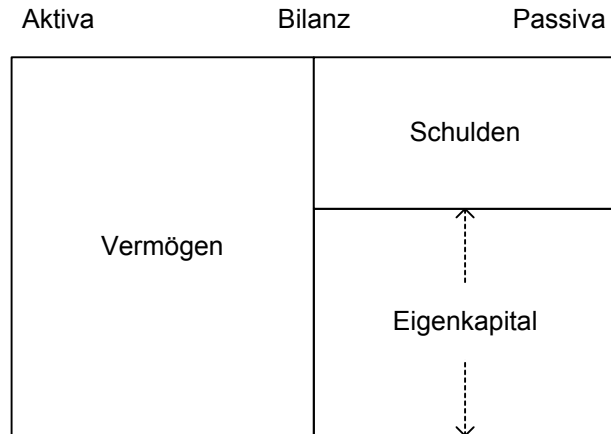
Zeichnet man maßstabsgerecht, so erfüllt diese Zeichnung durchaus den Zweck. Man sieht schließlich auf den ersten Blick, dass das Vermögen größer ist als die Schulden. Den überschießenden Betrag nennt man Reinvermögen; und das Reinvermögen, die Differenz von Vermögen und Schulden, kann man ohne Weiteres ebenfalls einzeichnen:



Allerdings ist die Zeichnung jetzt einigermaßen verwirrend: Man sieht nicht auf den ersten Blick, dass das Vermögen die *ganze* linke Seite umfasst und nicht nur den Teil bis zum Trennstrich des Reinvermögens.

Es war die geniale Idee der doppelten Buchführung, das Reinvermögen zu einer eigenen Kategorie zu machen und als Eigenkapital in das bis dahin leere Feld auf der rechten Seite dieses Kontos einzutragen:

## Sollsaldo und Habensaldo



So ist aus der Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden eine Bilanz geworden, deren beide Seiten stets den gleichen Wert haben. Das Eigenkapital ist ja definiert als Vermögen – Schulden, und zählt man auf der rechten Seite die Schulden wieder dazu, um den Gesamtwert der rechten Bilanzseite zu ermitteln, erhält man das Vermögen. Die linke Seite der Bilanz (das Vermögen, oder mit den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten die Aktiva) bestimmt auch den Wert der rechten Seite der Bilanz (das Kapital, oder mit den passiven Rechnungsabgrenzungsposten die Passiva).

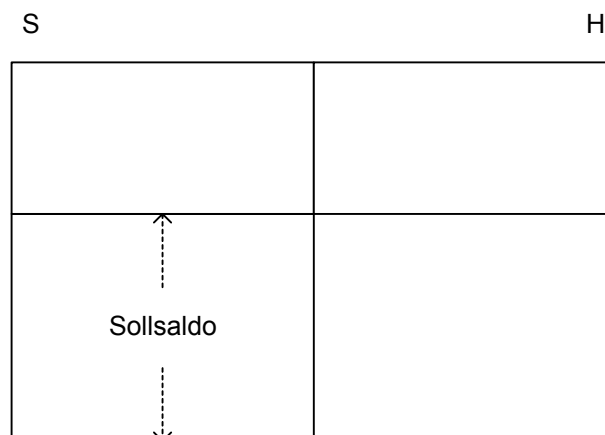
Löst man die Bilanz in Konten auf, werden die Bestände der Aktivseite auf der gleichen Seite vorgetragen wie in der Bilanz, also auf der linken Seite, die bei einem gewöhnlichen Konto Sollseite heißt; und entsprechend werden die Bestände der rechten Seite der Bilanz auf der rechten Seite der Konten, der Habenseite, vorgetragen. Dementsprechend heißen die Bestandskonten mit einem Anfangsbestand im Soll auch aktive Bestandskonten, und die Konten mit einem Anfangsbestand im Haben heißen passive Bestandskonten.

Addiert man alle Sollseiten der aktiven Bestandskonten, erhält man den Wert der Aktiva, addiert man die Habenseiten der passiven Bestandskonten, erhält man den Wert der Passiva. Und da der Wert der Aktivseite gleich dem Wert der Passivseite ist, gilt stets

$$\text{Soll} = \text{Haben.}$$

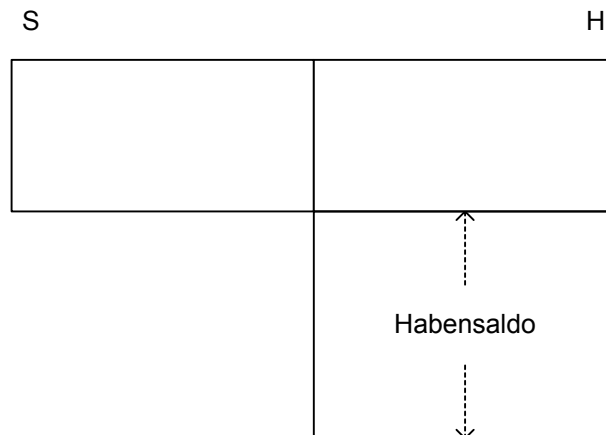
Diese Gleichheit gilt aber nur für alle Konten insgesamt, nicht für das einzelne Konto.

Ist die Sollseite eines Kontos größer als die Habenseite, so bezeichnet man die Differenz als Sollsaldo:



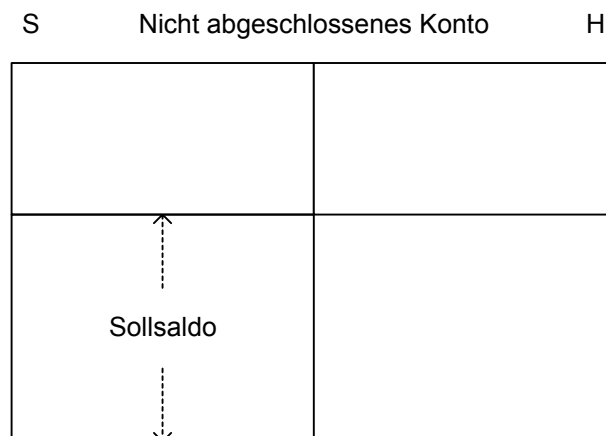
## Sollsaldo und Habensaldo

Ist die Habenseite größer als die Sollseite, so bezeichnet man die Differenz als Habensaldo:



Ein Sollsaldo steht also im Soll und ein Habensaldo im Haben. Wie kommt es nun zu der gegenteiligen Aussage?

Am Jahresende müssen die Konten abgeschlossen werden, und das heißt, dass ihre Salden auf andere Konten übertragen werden, letztlich in die Bilanz. Bezeichnen wir das Konto, auf welches der Saldo übertragen wird, einfach als Gegenkonto, so ist ein Konto mit einem Saldo ein noch nicht abgeschlossenes Konto. Am Beispiel eines Sollsaldo:



Durch die Buchung "Gegenkonto an nicht abgeschlossenes Konto" wird der Sollsaldo auf das Gegenkonto übertragen und auf der Habenseite des abzuschließenden Kontos eingebucht. Aus dem abzuschließenden Konto wird dadurch ein abgeschlossenes Konto:

## Sollsaldo und Habensaldo

S	Gegenkonto	H
Sollsaldo		

S	Abgeschlossenes Konto	H
Sollsaldo		Sollsaldo

So gesehen steht der Sollsaldo tatsächlich im Haben – ebenso wie sich durch die Erfindung der doppelten Buchführung das Reinvermögen auf der Passivseite wiedergefunden hat.

Gerade dadurch hat aber eine Bilanz *keinen* Saldo (Aktiva und Passiva sind ja einander gleich), und ein abgeschlossenes Konto hat auch keinen Saldo, denn die Sollseite ist nun genau gleich der Haben-seite. Ein Konto wird eben dadurch abgeschlossen, dass der Saldo auf der kürzeren Seite eingebucht und auf das Gegenkonto übertragen wird. Wenn der bisherige Saldo des abgeschlossenen Kontos irgendwo steht, dann auf dem Gegenkonto.

Das Gleiche gilt für einen Habensaldo. Nur ein nicht abgeschlossenes Konto kann einen Habensaldo aufweisen:

S	Nicht abgeschlossenes Konto	H
		Habensaldo

## Sollsaldo und Habensaldo

Durch die Buchung "Nicht abgeschlossenes Konto an Gegenkonto" wird das Konto abgeschlossen, und der Saldo wird auf das Gegenkonto übertragen:

S	Abgeschlossenes Konto	H
Habensaldo	Habensaldo	Habensaldo

S	Gegenkonto	H
	Habensaldo	

Auf dem Gegenkonto steht der Habensaldo wieder im Haben, und das abgeschlossene Konto hat überhaupt keinen Saldo mehr.

Nur ein *nicht* abgeschlossenes Konto hat einen Saldo. Beim Übertragen des Saldos auf ein anderes Konto wird der Saldo auf der kürzeren Seite des abzuschließenden Kontos eingebucht, wodurch das Konto abgeschlossen wird und keinen Saldo mehr aufweist. Der Saldo steht auf dem Gegenkonto, ein Sollsaldo im Soll und ein Habensaldo im Haben.